



Kalender: Recherchieren Sie die Antworten!

1. Unser Kalender

Wie heißt der Kalender, der allgemein in Deutschland verwendet wird?

Gregorianisch, benannt nach Papst Gregor XIII., der den Julianischen Kalender wissenschaftlich reformierte.

Wie viele Monate hat er pro Jahr? Wie lange sind die einzelnen Monate jeweils? Aus welchem Grund?

12 Monate, zwischen 28/29 und 31 Tage lang, die für den Mondzirkel stehen. Für die jeweilige Länge eines Monats sind historische Gründe ausschlaggebend, insgesamt sollen sich dem Wert 365,24 Tage annähern. Dieser Wert macht ein Jahr aus, also die Drehung der Erde einmal um die Sonne.

Wie nennt man einen solchen Kalender?

Solar oder astronomisch.

Was bedeutet in diesem Kalender ein Schaltjahr und wieso gibt es so etwas?

Seit der gregorianischen Reform gibt es in einer Periode von 400 Jahren 97 Schaltjahre, in denen der Februar einen zusätzlichen, 29. Tag bekommt. Der Zweck ist die Korrektur der Abweichung des tatsächlichen astronomischen Jahres (365,24 Tage) vom gregorianischen Jahr (365 Tage).

Wann fängt der Tag an? Warum?

Der Tag, die natürliche Einheit der Zeit, von der alle anderen Einheiten abgeleitet werden, fängt üblicherweise um Mitternacht an. Dies ist aber in verschiedenen Kalendersystemen anders. Sonnenaufgang, Sonnenuntergang und 6 Uhr früh sind z.B. Tagesanfänge in anderen Kalendern.

Der Grund für diese Ansetzung im Gregorianischen Kalender ist das Verständnis des Tags als die mittlere Zeit von Mittag zu Mittag. Der Höhepunkt des Tages ist der Mittag, der als »Zentrum« des Tages gesetzt wird. Daraus ergibt sich Mitternacht als Anfang bzw. Ende des Tages.

Welche anderen Kalender kennen Sie?

Der Ägyptische Kalender (365 Tage, keine Jahreszeiten sondern die Nilüberschwemmung im Sommer als Zentrum).

Der muslimische Kalender (reiner Lunarkalender, 354 Tage, 11 Mal in 30 Jahren Schaltjahr mit 355 Tagen- astronomischer Monat ist 29,53 Tage lang, deshalb nicht den Jahreszeiten angepasst).

Der Julianische / Römische Kalender (Vorgänger des Gregorianischen Kalenders, Schaltjahre jedes 4. Jahr).

Der Babylonische Kalender (alte Form des lunaren Jahres mit Schaltmonaten).

Der Jüdische Kalender (354-355 Tage, Monate abwechselnd 29 und 30 Tage lang, 7 Mal in 19 Jahren Schaltmonat, damit wird versucht, den Jahreszeiten und dem Mondkalender gerecht zu werden, da die Tagsetzung und dadurch die Monatsetzung besondere religiöse Bedeutung haben).

Der chinesische Kalender (Kombination von Sonnen- und Mondkalender. Mondmonate, abwechselnd 29 und 30 Tage lang, Schaltmonate, keine Woche aber Zyklen von 60 Tagen und 60 Jahren).





2. Jüdischer Kalender

Was für eine Art von Kalender ist der Jüdische Kalender?

Der Jüdische Kalender ist eine Kombination aus einem lunaren und einem solaren Kalender. Er hat 12 Monate, abwechselnd 29 und 30 Tage lang.

Wenn jeder Monat mit dem Neumond beginnt, was heißt dies für den Vollmond?

Er ist immer in der Monatsmitte, also am 15. des Monats.

Wie viele Tage hat ein jüdisches Jahr? Wie lang sind die Monate?

Das Jahr hat 354-355 Tage, die Monate sind abwechselnd 29 und 30 Tage lang.

Schaltjahre sind im jüdischen Kalender ganz wichtig. In einem Schaltjahr wird ein 13. Monat eingefügt. Der 6. Monat (Adar) wird nämlich wiederholt. Warum?

Früher war Adar der letzte Monat im jüdischen Jahr. Mit der Wiederholung wird gesichert, dass Pessach (der 15. des nächsten Monats) immer im Frühling ist.

Welche verschiedenen Jahrestypen (neben Schaltjahren) gibt es im Jüdischen Kalender?

Um zu verhindern, dass manche Feiertage an bestimmten Tagen stattfinden, werden Tage hinzugefügt, so dass es nicht nur »gemeine« und »Schaltjahre« gibt, sondern auch »fehlende«, »reguläre« und »überzählige«- wenn Tage hinzugefügt oder abgezogen werden. Das jüdische Jahr kann aus diesem Grund zwischen 353 und 385 Tage lang sein.

Wann fängt der jüdische Tag an? Warum? An welchem Tag gibt es eine Ausnahme?

Der jüdische Tag fängt mit dem Sonnenuntergang an. Dies erlaubt die Beobachtung des Mondes zur Feststellung des Neumonds, und entspricht 1. Mose 1,5. Erst der Abend, dann der Morgen, erster Tag.

Eine Ausnahme bildet die Königin Schabbat, der Samstag. Dieser fängt zwar mit dem Sonnenuntergang an, dauert aber bis zur völligen Dunkelheit am Samstagabend (definiert durch die Sichtung dreier Sterne am Firmament). Dadurch ist der Sonntag immer etwas kürzer. Ähnliches gilt auch für Jom Kippur, den Versöhnungstag, der als längster Tag des Jahres noch hinausgezögert wird.

